



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 04.06.2019

Niederschrift

über die **45. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 02.05.2019, 16:02 Uhr bis 18:52 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD (bis 18.30 Uhr)
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dirk Michel	CDU
Frau Birgitta Nessler-Komp	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Inge Halberstadt-Kausch SPD (für SB Ott)

Beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (16.45 Uhr - 17.40 Uhr)
Herr Philipp Busch	AfD
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Thomas Hegenbarth	SPD
Herr Dr. Martin Herrndorf	auf Vorschlag Bündnis 90/ Die Grünen

Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Lukas Lorenz	auf Vorschlag der SPD
Frau Elisabeth Rohata	auf Vorschlag der SPD-Fraktion (ab 16.30 Uhr)
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Tobias Scholz	GUT
Herr Thomas Werner	auf Vorschlag der CDU
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

Verwaltung

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Christian Dörkes	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Claudia Mohr	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Dirk Siermann	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Herr Hartmut Sorich	Amt für Verkehrsmanagement

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
--------------------	--

Gäste

Herr Dr. Christoph Groneck	Rhein-Sieg-Kreis
Frau Stefanie Haaks	KVB AG
Herr Gunther Höhn	KVB AG
Herr Rafael Vedder	StEB, AöR

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
-------------------------	-----------------------------------

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 45. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

Zu 1.1 Stellungnahme der Verwaltung
1477/2019

Tischvorlage

zu 3.5 Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0602/2019

Tischvorlage

zu 4.6 Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0606/2019

Tischvorlage

1.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion betr. "Förderung von ÖPNV und Radfahren durch mehr Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern entlang der Bundesstraße 8 im Stadtbezirk Mülheim"

Tischvorlage

4.7 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1049, Rheinboulevard - Sanierung (Deutzer Brücke bis Malakoffturm)
0076/2019

5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 23.04.2019 betr.
Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse
AN/0527/2019

6.2 Gefahrenstellen in Baustellenbereichen
hier: Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke, Frau Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 8.2
1074/2019

6.4 Stadtbahnanbindung Köln Widdersdorf – Sachstand Untersuchung der Trassenführung,
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.03.2019
1488/2019

Tischvorlage

6.5 Kampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 26.03.2018, TOP 5.2.2
1514/2019

Tischvorlage

- 7.1.1 Integriertes Handlungskonzept Lindweiler; Umgestaltung des Pingenweges zwischen Volkhovener Weg und Unnauer Weg
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 (vorher § 24 Abs. 2) GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2019

1156/2019

Tischvorlage

- 7.2.7 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln
1357/2019

- 7.2.8 Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln
Hier: Information zum aktuellen Sachstand
0490/2019

Tischvorlage

Zu TOP

- 4.2 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück
4167/2018

sei **Herr Vedder/Vertreter der StEB** anwesend,

zu TOP

- 7.2.8 Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln
Hier: Information zum aktuellen Sachstand
0490/2019

Herr Dr. Groneck/Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises.

Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass

zu TOP

- 4.5 Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Ost-West-Achse mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn sowie Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze
1137/2019

eine Sondersitzung am 21.05. vor der Ratssitzung stattfinden werde, sofern ein 2. Beratungsgang im hiesigen Ausschuss gewünscht bzw. erforderlich werde.

Der Ausschuss ist mit den Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohners

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 14.02.2019 betr.
Buslinie 134

Stellungnahme der Verwaltung
1477/2019

1.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Bunt vom 10.04.2019 betr.
Digitales Parkleitsystem per App zur Entlastung des Innenstadtverkehrs
AN/0479/2019

1.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
und der FDP-Fraktion betr. "Förderung von ÖPNV und Radfahren durch mehr
Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern entlang der Bundesstraße 8 im
Stadtbezirk Mülheim"
AN/0626/2019

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahn-
haltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszah-
lungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadt-
bahn, ÖPNV -
4053/2018

3.2 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für die Planung des Abbruchs
und Ersatzneubaus der Brücke Escher Str. in Köln Nippes/Bilderstöckchen
0336/2019

3.3 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Alteburger Stra-
ße/Bayenthalgürtel/An der Alteburger Mühle im Bereich der Bismarcksäule
sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung - hier: Finanzstelle
6601-1201-2-1004, Bayenthalgürtel/Alteburger Straße, Schulwegsicherung
0972/2019

3.4 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar
1084/2019

3.5 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt
1202/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0602/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Ratsgruppe BUNT vom 02.05.2019
AN/0624/2019

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Aufhebung der Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses "Beleuchtung entlang der Wegeverbindung Am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch"
2324/2018

4.2 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück
4167/2018

4.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
Wartungs- und Entleerungsarbeiten an Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Köln
0691/2019

4.4 270. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1143/2019

4.5 Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Ost-West-Achse mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn sowie Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze
1137/2019

4.6 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung der Gürzenichstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0930/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0606/2019

- 4.7 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1049, Rheinboulevard - Sanierung (Deutzer Brücke bis Malakoffturm)
0076/2019

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 23.04.2019 betr.
Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse
AN/0527/2019

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Ausweitung Ladezonen
hier: Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 5.2.4
1093/2019
- 6.2 Gefahrenstellen in Baustellenbereichen
hier: Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke, Frau Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 8.2
1074/2019
- 6.3 Barrierefreiheit an Haltestellen
1349/2019
- 6.4 Stadtbahnanbindung Köln Widdersdorf – Sachstand Untersuchung der Trassenführung,
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.03.2019
1488/2019
- 6.5 Kampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 26.03.2018, TOP 5.2.2
1514/2019

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO
 - 7.1.1 Integriertes Handlungskonzept Lindweiler; Umgestaltung des Pingenweges zwischen Volkhovener Weg und Unnauer Weg
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 (vorher § 24 Abs. 2) GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2019
1156/2019
- 7.2 Sonstige Mitteilungen
 - 7.2.1 Umsetzung des Ratsbeschlusses "Jobrad für städtische Beamte und Beschäftigte" vom 05.07.2018 - AN 1027/2018
1046/2019
 - 7.2.2 5-Jahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen (Inklusive Erschließungen im Rahmen von Wohnungsbaumaßnahmen)
0606/2019
 - 7.2.3 Ergebnisbericht Jugendbefragung
0715/2019
 - 7.2.4 Piktogramme auf der Hohenzollernbrücke
0980/2019
 - 7.2.5 Grundlagenuntersuchung Mobilität des Region Köln/Bonn e. V.
0833/2019
 - 7.2.6 STADTRADELN 2019
1344/2019
 - 7.2.7 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln
1357/2019
 - 7.2.8 Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln
Hier: Information zum aktuellen Sachstand
0490/2019

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mobilität in Deutschland
Mündliche Anfrage des RM Pöttgen

8.2 E-Scooter-Verleih in Köln
Mündliche Anfrage der SE Wienke

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohners

Ausschussvorsitzender Wolter verpflichtet Herrn Philipp Busch als neuen sachkundigen Einwohner des Verkehrsausschusses.

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 14.02.2019 betr. Buslinie 134

Stellungnahme der Verwaltung 1477/2019

Da der Antragsteller nicht anwesend ist, wird die Beschlussfassung zurückgestellt.

1.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Bunt vom 10.04.2019 betr. Digitales Parkleitsystem per App zur Entlastung des Innenstadtverkehrs AN/0479/2019

RM Hegenbarth begründet den vorliegenden Antrag und wirbt um Zustimmung.

RM Michel möchte seitens der CDU-Fraktion zunächst eine Einschätzung der Verwaltung.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hingegen teilt RM Hammer Ablehnung mit. Auf der Internetseite der Stadt Köln sei bereits heute in Echtzeit abrufbar, wie viele Parkplätze in welchen Parkhäusern frei seien. Zudem gebe es ein gut funktionierendes Parkleitsystem und es seien genügend freie Kapazitäten im Innenstadtbereich vorhanden. Die Möglichkeit, sich vorab Parkplätze reservieren zu lassen, bestehe bereits, so dass seine Fraktion keinerlei Grund sehe, Energie und Finanzmittel in die Entwicklung einer weiteren App zu investieren.

SE Wienke schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an.

Auch RM Sterck äußert Bedenken und Zweifel, ob mit dem vorliegenden Antrag das Ziel – Reduzierung des Autoverkehrs in der Innenstadt – wirklich erreicht werden könne.

BG Blome merkt an, dass aus Sicht der Verwaltung natürlich jegliche Vermeidung von Parksuchverkehr erstrebenswert sei. Dennoch möchte auch sie darauf hinweisen, dass es bereits diverse Vorbuchungssysteme gebe und auch die aktuellen Navigationssysteme sehr gute Dienste bei der Parkplatzsuche leisten. Weiterhin halte sie es für äußerst schwierig, alle Parkhausbetreiber „unter einen Hut zu bekommen“.

RM Pöttgen zeigt sich von den Rückmeldungen der anderen Fraktionen sehr enttäuscht. Seine Fraktion werde die Bedenken und Hinweise jedoch annehmen und weiter an dem Thema dran bleiben.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Parkhausbetreibern und anderen relevanten Partnern im Innenstadtverkehr die Etablierung eines individualisierten Parkleitsystems inklusive einer Vorbuchung individueller Parkplätze über eine zentrale App sowie eine Telefonhotline für auswärtige Besucher zu prüfen. Zur Vermeidung von Verkehr im Bereich der Innenstadt sollen in das Parkleitsystem auch P&R-Möglichkeiten eingebunden werden.
2. Teil dieses Parkleitsystems ist die Bewerbung von App und Telefonhotline an den relevanten Zufahrtsstraßen und in der Nähe der Autobahnabfahrten. Geprüft werden sollen auch die Möglichkeiten, perspektivisch eine Vernetzung der Parkleitinformationen mit Navigationsgeräten zu erreichen. Insgesamt sollten App und Telefonhotline crossmedial, insbesondere auch in touristisch relevanten Medien, beworben werden.
3. Geprüft werden sollen dabei auch die Möglichkeiten, die Zufahrt in die Innenstadt für PKW nach dem Aufbau eines individualisierten digitalen Parkleitsystems künftig auf der Grundlage einer gültigen Parkplatzreservierung zu organisieren. Hiervon ausgenommen sollen Lieferverkehr, Anwohner*innen, Taxiverkehr u.ä. sein. Ziel ist es, den Autoverkehr in der Innenstadt zu reduzieren.

4.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion

1.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion betr. "Förderung von ÖPNV und Radfahren durch mehr Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern entlang der Bundesstraße 8 im Stadtbezirk Mülheim" AN/0626/2019

RM Sterck nimmt seitens der Antragsteller Stellung zum Antrag; da hier Bauarbeiten unmittelbar bevorstünden, sei dringender Handlungsbedarf geboten.

BG Blome macht darauf aufmerksam, dass die Straße in der Baulast des Landesbetriebes Straßen NRW liege und sie daher zunächst das Gespräch mit diesem suchen müsse.

1. Beschluss:

Die Dringlichkeit wird anerkannt; der Antrag wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Rheinenergie zu betrauen, die Lücken in der Beleuchtung des kombinierten Fuß- und Radweg entlang der Westseite der Bundesstraße 8, zwischen der Düsseldorfer Straße 200 und der Düsseldorfer Straße 600, durch energiesparende insektenschonende und moderne Beleuchtung zu schließen. Es ist darauf zu achten, dass im begrünten Bereich die Ausgestaltung der

Beleuchtung nur mit sehr geringer Höhe und Lichtkegel nach unten ausgeführt werden soll.

Der Verkehrsausschuss fordert die städtischen Vertreter im Aufsichtsrat der Rheinenergie auf, das Projekt zu unterstützen und sich über die Umsetzung regelmäßig berichten zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - 4053/2018

RM Hammer weist darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Fahrtreppe für verzichtbar erachte und er daher vorschlagen möchte, vor einer endgültigen Entscheidung in dieser Angelegenheit einen Ortstermin mit der BV Mülheim durchzuführen.

Die Beschlussfassung wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, zunächst einen Ortstermin mit Vertretern der BV Mülheim und des Verkehrsausschusses zu organisieren.

3.2 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für die Planung des Abbruchs und Ersatzneubaus der Brücke Escher Str. in Köln Nippes/Bilderstöckchen 0336/2019

RM Hammer regt an, beim Bau der neuen Brücke eine Breite von mindestens 4 m vorzusehen. Zudem bitte er, den politischen Gremien verschiedene Entwürfe bzw. Varianten zur Auswahl vorzulegen.

RM Pöttgen berichtet aus eigener Erfahrung, dass die Brücke rege von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden genutzt werde, da sie eine angenehme Verbindung zwischen zwei Grünanlagen darstelle; dennoch halte er die bisherige Breite grundsätzlich für ausreichend.

Auf Nachfrage des SE Fahlenbock bestätigt BG Blome, dass die neue Brücke barrierefrei sein werde. Die Verwaltung werde dem hiesigen Ausschuss und der BV Nippes zu gegebener Zeit verschiedene Gestaltungsvarianten zur Entscheidung vorlegen. Die Anregung, die Breite von 3 m auf 4 m zu optimieren, nehme sie zur Prüfung mit.

Beschluss:

1.) Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf fest, die Planung für den Abbruch und den Ersatzneubau der Brücke Escher Str. in Köln Nippes/Bilderstöckchen durchzuführen.

- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung für die Planungsleistungen in Höhe von rd. 240.000 € brutto sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung (LP 6 HOA) der Bauleistungen vorzubereiten.
- 3.) Gleichzeitig beschließt der Finanzausschuss die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 150.000 € des Teilfinanzplans 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der neu zu bildenden Finanzstelle 6901-1202-5-0650, Neubau Brücke Escher Str., für das Haushaltsjahr 2019. Die Mittel werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Bereitstellung der Mittel gemäß § 83 I GO NW bereitgestellt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Nippes der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.3 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Alteburger Straße/Bayenthalgürtel/An der Alteburger Mühle im Bereich der Bismarcksäule sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-2-1004, Bayenthalgürtel/Alteburger Straße, Schulwegsicherung 0972/2019

RM Hammer begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltungsvorlage, bittet die Verwaltung jedoch, folgende Punkte einer erneuten kritischen Überprüfung zu unterziehen:

- Eindeutige Führung/Kennzeichnung für den auf der Alteburger Straße geradeaus fahrenden Radverkehr, der vom Rheinufer kommt
- Schutzstreifen auf dem Bayenthalgürtel von Bismarcksäule Richtung Bonner Straße haben eine Breite von lediglich 1,50 m, die Fahrbahn hingegen eine von 4,50 m
- Piktogrammreihe auf dem Bayenthalgürtel sollte bis zur Bonner Straße aufgebracht werden
- Radfahrenden vom Bayenthalgürtel in die Alteburger Straße sollte ebenso wie dem IV direktes Linksabbiegen ermöglicht werden

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert, dass die Intention der Planung war, den Fuß- und Radverkehr vom Rhein Richtung Alteburger Straße komfortabler und geordneter über die Straße zu bringen, d.h. auch die Querungsmöglichkeiten zu verbessern. Eine Aufweitung der Schutzstreifen auf über 1,50 m sei auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nur in einem sehr kurzen Abschnitt möglich. Das direkte Linksabbiegen mit dem Autoverkehr zusammen werde von vielen Radfahrenden als zu unsicher empfunden, daher biete die Verwaltung hier das indirekte Linksabbiegen an. Die Anregung zur Aufbringung einer Piktogrammreihe bis zur Bonner Straße werde er gerne mitnehmen.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung für die Umgestaltung des Knotenpunktes Alteburger Straße/Bayenthalgürtel/An der Alteburger Mühle im Bereich der Bismarcksäule auf der Grundlage der beigefügten Entwurfsplanung zu erstellen und die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 604.200 € umzusetzen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Rodenkirchen uneingeschränkt zustimmt und
empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 50.000 € für die Umgestaltung des Knotenpunktes Alteburger Straße/Bayenthalgürtel/An der Alteburger Mühle im Bereich der Bismarcksäule im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei der Finanzstelle 6601-1201-2-1004, Bayenthalgürtel/Alteburger Straße, Schulwegsicherung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.4 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar 1084/2019

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschichtung von Stadtmobiliar im Rahmen des strategischen Leitprojekts „Köln aufräumen“ weiter zu führen.

Das Budget ist im strategischen Leitprojekt „Köln aufräumen“ hinterlegt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf erneute Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

3.5 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt 1202/2019

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0602/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Ratsgruppe BUNT vom 02.05.2019
AN/0624/2019**

RM Pöttgen bedankt sich zunächst seitens der SPD-Fraktion bei der Verwaltung für die Vorlage und bei der Initiative RingFrei für den durchgeführten „Ortstermin“, der auch dank der Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitenden sehr hilfreich gewesen sei. Da diese Vorlage aber nun nicht der unveränderbare Schlusspunkt auf den Ringen sein dürfe, habe seine Fraktion mit Den Linken. und der Gruppe BUNT noch einen Änderungsantrag mit einigen Modifizierungen formuliert; er hoffe auf breite Zu-

stimmung und sei auch gerne zu fraktionsübergreifender Verständigung bereit, da die Anregungen im Wesentlichen aus der gemeinsamen Befahrung und Diskussion resultieren. Er schlägt vor, die Vorlage heute mit den vorliegenden Änderungsanträgen zunächst in die BV Innenstadt zu verweisen.

Auch die RM Michel, Hammer und Weisenstein signalisieren grundsätzliche Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Dennoch sei noch großer Beratungsbedarf vorhanden, insofern stimme man dem Vorschlag, die Vorlage zu verweisen und das Votum der BV Innenstadt abzuwarten, zu.

RM Sterck hingegen macht deutlich, dass die FDP-Fraktion mit der hier betriebenen – teils übertriebenen - Radfahrpolitik etwas fremde und nimmt ausführlich Stellung zum Änderungsantrag seiner Fraktion.

Anschließend resümiert Ausschussvorsitzender Wolter, dass es in den letzten beiden Jahren eine rasante – positive – Entwicklung auf den Ringen gegeben habe. Der Nachholbedarf sei bedauerlicher Weise enorm gewesen und sei es sicherlich immer noch. Er freue sich, dass man sich nun in einem sehr dynamischen Prozess befinde und möchte sich dem Dank an die Verwaltung anschließen.

BG Blome weist darauf hin, dass dieser Prozess bzw. die Entwicklung auch dem mittlerweile guten Miteinander der Akteure zu verdanken sei. Der strategische Ansatz der Verwaltung sei es, mit möglichst wenig Aufwand möglichst viel Erfolg umzusetzen. Die hier zu Diskussion stehende Vorlage sei kein Schlusspunkt, sondern vielmehr ein weiterer sehr pragmatischer Zwischenschritt.

SE Wienke bittet abschließend, dem hiesigen Ausschuss noch das entsprechende Zahlenmaterial, d.h. die realen Verkehrszahlen, zur Verfügung zu stellen. Auch das leidige Ampelthema müsse nochmals erläutert werden; aus Sicht ihrer Fraktion sei ein Ampelumbau durchaus möglich.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist darauf hin, dass die Verwaltung die Kfz-Belastungen und -veränderungen der letzten Jahre bereits detailliert aufgezeigt habe. Die Nacherhebung der Daten für das Pilotprojekt hingegen beginne erst in diesem Monat; diese Zahlen, die voraussichtlich sehr positiv sein werden, werde die Verwaltung zu gegebener Zeit nachreichen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag AN/0602/2019, der da lautet:

„Der Beschlusstext ist durch folgenden zu ersetzen:

In Ergänzung der bisherigen Beschlüsse zum Radverkehrskonzept Innenstadt und den Kölner Ringen beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung,

1. auf den Ringen zwischen Ebertplatz und Barbarossaplatz in beiden Fahrtrichtungen auf dem jeweils rechten Fahrstreifen einen Schutzstreifen für den Radverkehr anzulegen, dabei mit zwei Richtungspfeilen deutlich zu machen, dass bei Bedarf zwei Fahrzeuge nebeneinander fahren können, wenn keine Radfahlerin und kein Radfahrer den Schutzstreifen nutzt, und auf dem Hansaring im Kreuzungsbereich Am Kümpchenschhof in südlicher Fahrtrichtung die zweisepurige Führung des geradeausführenden Kfz-Verkehrs beizubehalten.

2. auf den gesamten Ringen zwischen Ubier- und Theodor-Heuss-Ring einheitlich Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit vorzuschreiben.
3. an den beiden letzten verbliebenen Stellen am Barbarossaplatz und Ebertplatz die Radwegebenutzungspflicht aufzuheben.“

sowie dem Änderungsantrag AN/0624/2019, der da lautet

„Der Beschlussvorschlag wird um folgende Punkte (Ergänzungen im Fettdruck) ergänzt bzw. mit folgenden Maßgaben versehen:

In der weiteren Umsetzung ist zur Verbesserung des Radverkehrs auf den Ringen eine durchgängige einheitliche Radverkehrsführung sowie vollständig Tempo 30 zu realisieren. Auf eine Radverkehrsführung auf Nebenanlagen soll künftig durchgängig verzichtet werden. Die bestehenden Kreuzungssituationen sollen zugunsten des Radverkehrs überprüft und angepasst werden.

Für die weitere Bearbeitung sind insbesondere folgende Punkte zu verfolgen:

- **Zeitnahe Aufhebung der verbliebenen Abschnitte Radwegebenutzungspflicht**
- **Beendigung der Radverkehrsführung auf Nebenanlagen Am Kämpchenhof Richtung Christophstraße; Abschnitt Friesenplatz bis Rudolfplatz; Barbarossaplatz in südlicher Richtung;**
- **Schaffung einer Radinfrastruktur im Abschnitt zwischen Zülpicher Platz zum Barbarossaplatz in südlicher Richtung. Hierzu sind die Aufhebung des Parkens und die Einrichtung einer Ladezone zu prüfen.**
- **Zur Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr sind freilaufende Rechtsabbieger (z.B. am Friesenplatz von der Venloer Straße in den Hohenzollernring, Habsburgerring in die Pilgrimstraße, ...) zurückzubauen.**
- **Zur Verflüssigung des Radverkehrs sollen die Räumzeiten beim Abbiegen Zülpicher Straße in den Hohenstaufenring verbessert werden. Hierzu soll geprüft werden, wie der Durchgangsverkehr des MIV am Zülpicher Platz in und von der Roonstraße unterbunden werden kann.**
- **Am Chlodwigplatz soll eine Radverkehrsverbindung von der Severinsstraße zur Merowingerstraße geschaffen werden.“**

zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 4.1 **Aufhebung der Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses "Beleuchtung entlang der Wegeverbindung Am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch"**
2324/2018

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW aufzunehmen mit der Zielsetzung, der Intention der Bezirksvertretung Chorweiler nachkommen zu können, d.h. eine Prüfung einer tiersensitiven Beleuchtung (z.B. das „Gladbecker Modells“).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.2 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück 4167/2018

RM Noack verweist auf den im Raum stehenden Beschluss der BV Mülheim, zunächst ein Gesamtkonzept für die Strunde vorzulegen. Zudem wirft er die Frage auf, ob der erforderliche Abriss und Neubau einer Brücke in der Kostenschätzung von 160.000 € berücksichtigt sei. Seine Fraktion habe hier noch Klärungsbedarf.

Herr Vedder, Vertreter der StEB, weist darauf hin, dass das Gesamtkonzept bereits in 2014 vom Rat beschlossen wurde. Ein Abriss und Neubau der Brücke sei nicht erforderlich; hier müsse ein Missverständnis vorliegen.

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

> Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien.

4.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens Wartungs- und Entleerungsarbeiten an Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Köln 0691/2019

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf zur Vergabe der Wartungs- und Entleerungsarbeiten an Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Köln fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren durchzuführen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 270. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1143/2019

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 270. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.5 Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Ost-West-Achse mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn sowie Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze 1137/2019

RM Pöttgen teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese noch Beratungsbedarf habe und er insofern vorschläge, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen.

Die RM Hammer und Weisenstein nehmen kurz Stellung zur Verwaltungsvorlage und verweisen im Wesentlichen auf die bereits im Dezember 2018 geführten Diskussionen.

RM Sterck möchte wissen, in welcher Höhe Planungskosten für die verschiedenen Variantenuntersuchungen anfallen.

RM Scholz merkt an, dass die vorliegende Verwaltungsvorlage nur einen Teil des damaligen Beschlusses abdecke und er daher die Frage aufwerfen möchte, wie beispielsweise der Planungsstand zur Busspur im Innenstadt-/Neumarktbereich sei. Er möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Gruppe GUT dieser Vorlage nur dann zustimmen werde, wenn ersichtlich sei, dass alle Beschlusspunkte aus Dezember 2018 bei der Planung berücksichtigt werden.

Die Frage von RM Sterck aufgreifend verweist BG Blome auf die in der Anlage abgebildete Tabelle, der die nachgefragten Zahlen entnommen werden können. Sofern diese nicht selbsterklärend sei, stehe sie für bilaterale Gespräche gerne zur Verfügung.

In der Tat seien in dieser Verwaltungsvorlage noch nicht alle Beschlusspunkte des seiner zeitigen Antrages aus Dezember enthalten und abgebildet, beispielsweise der Rückbau von Parkplätzen oder Umgestaltung von Oberflächen auch unter städtebaulichen Aspekten. Die Verwaltung müsse sich aktuell zunächst auf die Beauftragung der Objektplanungen konzentrieren, die ein EU-weites Vergabeverfahren voraussetzen, und eine Basis schaffen. Im Anschluss müsse und werde dann die straßenräumliche Planung und weitere Punkte wie die gesamte Verkehrsbetrachtung des Kölner Westens etc. angegangen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und Einvernehmen besteht, keinen 2. Durchgang im hiesigen Ausschuss durchzuführen, stellt Vorsitzender Wolter abschließend den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

> Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**4.6 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung der Gürzenichstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0930/2019**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0606/2019**

RM Hammer nimmt Bezug auf den Änderungsantrag der FDP-Fraktion; Borde von 3 cm seien in diesem Bereich auch nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eher kontraproduktiv. Eine vollständig plane Oberfläche komme in diesem hoch frequentierten Bereich allen Verkehrsteilnehmenden entgegen, insofern könne sich seine Fraktion dem Änderungsantrag anschließen.

Des Weiteren spricht er das kürzlich beschlossene Verkehrsführungskonzept Altstadt an; dieses sehe vor, den Radverkehr verstärkt über die Gürzenichstraße Richtung Norden zu führen. Er bitte die Verwaltung, hier noch Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und vorzustellen.

RM Sterck nimmt seitens der Antragsteller ausführlich Stellung zum eingereichten Änderungsantrag. Kritisieren möchte er die unverständlich lange Bauzeit von drei Jahren und bittet um nähere Erläuterungen der Verwaltung.

Auch RM Michel sagt die Unterstützung der CDU-Fraktion zum Änderungsantrag zu; der Verkehr aus der Altstadt könne dann sicherlich besser abfließen. Er bitte jedoch um Mitteilung, ob die vorliegenden Planungen mit der Geschäftsführung des Gürzenichs abgestimmt seien und erinnert an die Bedenken von Herrn Conin, die dieser bei einem früheren Ortstermin geäußert hatte.

RM Pöttgen hingegen weist darauf hin, dass er eine Shared-Space-Fläche sehr kritisch sehe. Der Kfz-Verkehr werde insbesondere in diesem Bereich zunehmen, so dass die zu Fuß Gehenden nach seiner Einschätzung benachteiligt werden. Auch sollte nach seiner Erinnerung das Pilotprojekt Breite Straße erst ausgewertet und ausdiskutiert werden, bevor neue Shared-Space-Flächen eingerichtet werden.

Insbesondere an Herrn Hammer gerichtet betont SE Fahlenbock, dass die vorgesehenen 3 cm-Bordsteinkanten für Blinde und Sehbehinderte essenziell wichtig seien. Die vorliegenden Planungen seien im Detail mit den Behindertenverbänden abgestimmt und er rege nachdrücklich an, von diesen nicht abzuweichen. Shared-Space-Flächen seien grundsätzlich eine schöne Sache, beruhen jedoch auf Blickkontakt zwischen den Verkehrsteilnehmenden. Dies sei Blinden und Sehbehinderten nicht möglich. Abschließend fragt Herr Fahlenbock, ob der zugesagte Behindertenparkplatz in den aktuellen Planungen aufgenommen wurde.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, bestätigt die Ausführungen von Herrn Fahlenbock hinsichtlich der Höhe der Borde; diese und auch die vorgesehenen Querungen seien Ergebnis der Abstimmungen mit den Behindertenverbänden. Die Fragen zur erfolgten Abstimmung mit der Gürzenich-Geschäftsführung sowie nach der Einrichtung eines Behindertenparkplatzes nehme er mit und werde die Antworten nachreichen.

Herr Dörkes führt des Weiteren aus, dass die Verwaltung auf Grund der Förderung durch den Bund unter einem gewissen Zeitdruck stehe und er insofern nachdrücklich dafür werben möchte, den Planungen zuzustimmen.

An Herr Sterck gerichtet legt er abschließend dar, dass sich die Bauzeit aus 12 Wochen Bauvorbereitung und 19 Monate reine Bauzeit zusammensetze. Die zitierten drei Jahre beinhalten auch die Ausschreibung und das Vergabeverfahren.

Nach anschließender reger und teils kontroverser Diskussion über die Lage der Zebrastreifen sowie den Vor- und Nachteilen von Shared-Space-Flächen besteht Einvernehmen, den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu modifizieren.

Vorsitzender Wolter lässt daher wie folgt abstimmen.

1. Beschluss (Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0606/2019, mündlich modifiziert):

Der Beschlusstext wird durch folgenden Punkt ergänzt:

3. Die Maßnahme ist dahingehend umzusetzen, dass im Kreuzungsbereich Gürzenichstraße/Quatermarkt/Kleine Sandkaul **ein Zebrastreifen** in einer Breite der Flucht der westlich angrenzenden Gürzenichstraße entsteht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2. Beschluss (so geänderte Beschlussvorlage):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ - mit der Umgestaltung der Gürzenichstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 6.423.776,95 €.
2. Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus - die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung der Gürzenichstraße in Höhe von 300.000 € im Haushaltsjahr 2019 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen.
3. ***Die Maßnahme ist dahingehend umzusetzen, dass im Kreuzungsbereich Gürzenichstraße/Quatermarkt/Kleine Sandkaul ein Zebrastreifen in einer Breite der Flucht der westlich angrenzenden Gürzenichstraße entsteht.***

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 4.7 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1049, Rheinboulevard - Sanierung (Deutzer Brücke bis Malakoffturm)
0076/2019**

RM Götz teilt mit, dass die CDU-Fraktion von diese Planungen nicht in Gänze überzeugt sei. Das Gestaltungshandbuch von 2014/2015 zeige klare Vorstellungen über die Gestaltung der Rheinuferpromenade auf, die der vorliegende Baubeschluss nicht aufnehme. So werde beispielsweise der Bewegungsbereich für die zu Fuß Gehenden und Radfahrenden ständig verschwenkt und reduziert. Da die Grundkonzeptionen des Gestaltungshandbuches nicht eingehalten werden, schlage er daher vor, die Vorlage auch im Stadtentwicklungsausschuss zu beraten. Zeitlich verschlage dies nichts.

SB Vietzke widerspricht Herrn Götz und weist darauf hin, dass die vorliegende Gestaltung bzw. Planung viel höherwertiger sei als die Festlegungen im Gestaltungshandbuch. Die Verschwenkungen der Transitzone seien den dort vorhandenen Baumbeeten geschuldet. Jedoch möchte er darauf hinweisen, dass die seiner zeitige Planung eine ruhige und einheitliche Gestaltung zur Zielsetzung hatte, d.h. im Wesentlichen Grauwacke und Basalt. In der vorliegenden Planung seien nun aber die taktilen Elemente aus Granit gewählt. Dies sei ihm unbegreiflich und er rege nachdrücklich an, frühzeitig einen Bemusterungstermin mit dem Gestaltungsbeirat durchzuführen.

RM Sterck bittet – auch vor dem Hintergrund der Berichterstattung in den Medien - um nähere Erläuterung zur zeitlichen Schiene dieser Maßnahme und wie es Richtung Norden weiter gehen werde.

BG Blome räumt ein, dass es in der Tat vom Planungs- bis zum Baubeschluss viel zu lange gedauert habe und sie bestrebt sei, bei künftigen Maßnahmen den Projektplan einzuhalten. Im vorliegenden Fall möchte sie jedoch noch darauf hinweisen, dass die vorhandene Kragplatte nicht saniert werden könne sondern vielmehr neu gebaut werden müsse. An Herr Götz gerichtet betont sie zudem, dass die vorliegende Planung dezidiert mit dem Stadtraummanagement abgestimmt sei. Einer Bemusterung stehe sicherlich nichts entgegen.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, fügt ergänzend hinzu, dass die reine Bauzeit ca. 21 Monate betragen werde, voraussichtlicher Baubeginn Ende 2019.

1. Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss wird in die Beratungsfolge aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion

2. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm gemäß der beigefügten Planung (Anlage 1) unter Vollsperrung von Teilabschnitten durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 4.088.220 €.
2. Der Rat stimmt der Fällung von Hecken, elf strauchartigen Bäumen und einem Baum in der Transitzone zwischen Deutzer Brücke und Fußgängerbrücke zum Maritim-Hotel zu.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Zuge der Straßenbaumaßnahme das Ufergeländer zwischen Deutzer Brücke bis Malakoffturm gemäß der beigefügten Planung (Anlage 6) zu erneuern. Die Kosten belaufen sich auf rd. 503.755,00 € brutto.

4. Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 160.000 €, einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.100.000 € zulasten des Haushaltsjahres 2020 sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 870.100 € zulasten des Haushaltsjahres 2021 für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-1-1049, Rheinboulevard - Sanierung.(Deutzer Brücke bis Malakoffturm), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 23.04.2019 betr.
Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse
AN/0527/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Ausweitung Ladezonen
hier: Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019,
TOP 5.2.4
1093/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Gefahrenstellen in Baustellenbereichen
hier: Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke, Frau Wienke in der Sit-
zung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 8.2
1074/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 Barrierefreiheit an Haltestellen
1349/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Hegenbarth fragt nach dem voraussichtlichen Zeitrahmen der noch anstehenden Maßnahmen. Zudem bittet er um Auskunft, ob und wann die Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden; hierauf gehe die vorliegende Stellungnahme nicht ein.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, führt zum Bereich Stadtbahnhaltestellen aus, dass die Verwaltung derzeit die in 2016 beschlossene Prioritätenliste überarbeite bzw. aktualisiere und zu gegebener Zeit – voraussichtlich noch in diesem Jahr - im hiesigen Ausschuss vorstelle.

Zu den Bushaltestellen teilt Herr Höhn, Vertreter der KVB, mit, dass alle Busse mit Klapprampen ausgestattet seien und der Fokus von daher prioritär auf den Ausbau der Stadtbahnhaltestellen gelegt wurde.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung auch für die Bushaltestellen eine Prioritätenliste erstellt habe. Dies sei Ziff. 2 der Stellungnahme zu entnehmen.

**6.4 Stadtbahnanbindung Köln Widdersdorf – Sachstand Untersuchung der Trassenführung,
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.03.2019
1488/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Pöttgen merkt an, dass er noch keine Gelegenheit hatte, diese kurzfristig eingereichte Stellungnahme zu lesen und er daher bitte, diese in die Tagesordnung der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen.

**6.5 Kampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 26.03.2018, TOP 5.2.2
1514/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO

**7.1.1 Integriertes Handlungskonzept Lindweiler; Umgestaltung des Pingeweges zwischen Volkhovener Weg und Unnauer Weg
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 (vorher § 24 Abs. 2) GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2019
1156/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Umsetzung des Ratsbeschlusses "Jobrad für städtische Beamte und Beschäftigte" vom 05.07.2018 - AN 1027/2018 1046/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.2 5-Jahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen (Inklusive Erschließungen im Rahmen von Wohnungsbaumaßnahmen) 0606/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.3 Ergebnisbericht Jugendbefragung 0715/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Lorenz merkt an, dass der Ergebnisbericht auch auf verkehrliche Themen eingehen und bittet um Mitteilung, wie die Verwaltung mit der Umsetzung umgehen und wie sie Kinder und Jugendliche in die Planungen einbinden.

BG Blome sagt zu, die Fragestellung an das zuständige Dezernat weiterzugeben.

7.2.4 Piktogramme auf der Hohenzollernbrücke 0980/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Nachfrage des RM Hammer nach dem Sachstand zur Rampe an der Nordseite teilt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, mit, dass die Entwürfe hierzu voraussichtlich nach der Sommerpause im hiesigen Ausschuss präsentiert werden können.

7.2.5 Grundlagenuntersuchung Mobilität des Region Köln/Bonn e. V. 0833/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.6 STADTRADELN 2019 1344/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.7 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln 1357/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.8 Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln
Hier: Information zum aktuellen Sachstand
0490/2019

Herr Dr. Groneck, Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises, trägt die aktuellen Planungen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und beantwortet im Anschluss einige Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mobilität in Deutschland
Mündliche Anfrage des RM Pöttgen

RM Pöttgen erinnert an die schon länger angekündigte Detailauswertung der Studie „Mobilität in Deutschland“.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, räumt ein, dass die Auswertung sich bedauerlicher Weise mangels kleinteiliger Daten verzögert habe, die Verwaltung diese jedoch schnellstmöglich vorlegen werde.

8.2 E-Scooter-Verleih in Köln
Mündliche Anfrage der SE Wienke

Auf Frage der SE Wienke nach dem aktuellen Sachstand in Köln sagt BG Blome eine Stellungnahme zur kommenden Sitzung zu.

II. Nichtöffentlicher Teil

--

gez. Andreas Wolter

gez. Angela Krause

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause
(Schriftführerin)